

Zeitschrift:	INSA: Inventar der neueren Schweizer Architektur, 1850-1920: Städte = Inventaire suisse d'architecture, 1850-1920: villes = Inventario svizzero di architettura, 1850-1920: città
Band:	10 (1992)
Artikel:	Winterthur
Autor:	Hauser, Andreas / Bütkofer, Alfred
Kapitel:	4: Anhang
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-10930

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

4 Anhang

4.1 Anmerkungen

Auflösung der abgekürzten Titel in Kapitel 4.4. Für die gesamtschweizerische Literatur siehe das Abkürzungsverzeichnis am Anfang des Bandes, S. 10.

- 1 II. Arealstatistik der Schweiz 1923/24, in: *Schweizerische Statistische Mitteilungen*, hg. vom Eidg. Statistischen Bureau, VII (1925), Heft 3, S. 9, 146.
- 2 II. Arealstatistik, wie Anm. 1, S. 24.
- 3 (III.) Arealstatistik der Schweiz 1952, hg. vom Eidg. Statistischen Amt (*Statistische Quellenwerke der Schweiz*, Heft 246), Bern 1953, S. 7–8.
- 4 Wohnbevölkerung der Gemeinden 1850–1950, in: Eidg. Volkszählung 1950, Bd. 1, hg. vom Eidg. Statistischen Amt (*Statistische Quellenwerke der Schweiz*, Heft 230), Bern 1951.
- 5 Wohnbevölkerung 1850–1920, wie Anm. 4, S. 3.
- 6 Zu dieser Zivilgemeinde gehört auch Heidertal, der politischen Gemeinde Schlatt angehörend, mit 1 Haus, 1 Haushaltung und 11 Einwohnern.
- 7 Bodmer 1972.
- 8 Ebd., S. 173.
- 9 Bebauungsplan 1928, S. 4.
- 10 Ebenezer Howards berühmtes Buch erschien 1898 unter dem Titel *Tomorrow: A Peaceful Path to Real Reform*. 1. dt. Ausgabe: E. H., *Gartenstädte in Sicht*, Jena 1907. Kommentierte Taschenbuchausgabe: E. H., *Gartenstädte von morgen. Das Buch und seine Geschichte*, hg. von Julius Posener (Bauwelt Fundamente 21), Berlin, Frankfurt a. M., Wien 1968.
- 11 Bebauungsplan 1928, S. 9. Vgl. auch Bodmer 1928.
- 12 Die Frage, ob Winterthur «Beispiel einer schweizerischen Gartenstadt» sei, wird kritisch erörtert in: Pestalozzi 1989.
- 13 Meinrad Suter, Winterthur und der Schweizer Staatsgedanke im 18. und 19. Jahrhundert, in: *WJ* 1991, S. 81–99.
- 14 Mathis 1977, S. 30. – Stutz 1976, ²1983, S. 13.
- 15 Pläne vom Juli 1846 (StadtAW).
- 16 Gemäss einem Situationsplan im StadtAW wurde dieser Standort schon 1849 in Betracht gezogen.
- 17 Stadtratsprotokoll 10.1.1853; 18.3.1853.
- 18 Stadtratsprotokoll 4.4.1853.
- 19 Stadtratsprotokoll 10.1.1853; 4.4.1853. Als sich Kostenprobleme abzeichneten, wurde für den Lindbahnhof – Projekt Nr. IV – noch eine weitere Variante – Nr. VI – entwickelt; vgl. Stadtratsprotokoll 12.4.1853. Die Gemeinde scheint sich dennoch für das Projekt hinter dem Turnhaus entschieden zu haben; vgl. Stadtratsprotokoll 11.5. 1853. – Das Lindprojekt entspricht strukturell dem gleichartigen Zürcher Projekt für einen

- Bahnhof am Paradeplatz; vgl. Paul Guyer, *Zürich auf dem Weg zur Grossstadt. Die bauliche Entwicklung von 1830–1870*, Zürich 1967, S. 7.
- 20 Städtebau 1928, S. 42: «Zu bedauern bleibt, dass dieser Durchgangsbahnhof seinerzeit nicht im Rücken der Altstadt, längs dem Nordhang des Heiligberges... angelegt wurde.» Vgl. auch Isler 1914, S. 40–43, mit genauer Darstellung der Planungs geschichte.
- 21 Zur Winterthurer Eisenbahngeschichte: Isler 1914, S. 23–40. – Gu bler 1922. – Witzig 1929, S. 95–103. – Kessler 1929. – Sträuli 1931, S. 30–37.
- 22 GB 1874, S. 99–105.
- 23 Sträuli 1931.
- 24 ebd., S. 24–27.
- 25 *Protocoll der Commission über Revision des Domainenamtes laut Stadtratsbeschluss vom 3ten Mai 1848*, S. 17, 15 (StadtAW B8/9).
- 26 Stadtratsprotokoll 23.11.1855, Nr. 691.
- 27 Stadtratsprotokoll 26.2.1859, Nr. 118. Die Angelegenheit wird dann aber erneut aufgeschoben: *Stadtratsprotokoll* 22.4.1859, Nr. 297.
- 28 Pietro Maggi, Städtebau der Liberalen in Zürich zwischen 1860 und 1890. Zum Lebenswerk von Arnold Bürkli (1833–1894), in: *UKdm* 42 (1991), Nr. 2, S. 208–215.
- 29 Stadtratsprotokoll 21.5.1860, Nr. 389.
- 30 Stadtratsprotokoll 18.7.1860, Nr. 517: Wahl unter elf Bewerbern. Zu Ba reiss: Keller 1970.
- 31 Felix Erb, Erfahrungen und Erinnerungen von Ingenieur Felix Erb, in: *Winterthurer Heimatblätter*, 18. Jg., Nr. 2, 20.1.1946 (Beigabe zum Neuen Winterthurer Tagblatt).
- 32 Stadtratsprotokoll 21.7.1866.
- 33 Stadtratsprotokoll 17.2.1872.
- 34 Noch kurz vor der Schaffung der Stadtbaumeisterstelle waren am 3.2.1860 Maurermeister Heinrich Sulzer und Hafner Gottlieb Meyer als Werkmeister gewählt worden; vgl. *Personal- und Besoldungs-Etat von Winterthur 1845* (StadtAW B 3a.22).
- 35 Ernst Keller, Eine erstaunliche Leistung Winterthurs in der Mitte des letzten Jahrhunderts, in: *WJ* 1975, S. 39–50.
- 36 Stadtratsprotokoll 17.12.1860, Nr. 980: Ing. Sulzberger-Ziegler soll einen Situationsplan der Neuwiesen ausarbeiten «und gleichzeitig in denselben ein rationelles Strassennetz nebst dem Plan für ein neues Stadtquartier einzeichnen».
- 37 Bericht des Stadtrats an die Bürgergemeinde, 9.12.1862, Manuskrift (StadtAW IIB 3h).
- 38 *Bericht des Stadtrathes an die Löbl. Bürgergemeinde Winterthur über die Quartieranlage auf der untern Neuwiese auf Ende des Rechnungsjahres 1864* (StadtAW IIB 3h).
- 39 Der Vertrag wurde am 29.6. von der Korporation der Grundbesitzer, am 10.8.1863 von der Bürgergemeinde genehmigt. Vgl. Protokoll der *Commission für Ausführung des Vertrages... betreffend die Korrektion und Vervollständigung des Verbindungsstrassennetzes...* (StadtAW FBbl).
- 40 Sträuli 1931, S. 19.
- 41 *Stadtratsprotokoll* 17.12.1860, Nr. 980.
- 42 Brief Rieters vom 20.12.1860 (Stadt AW). Vgl. Ganz 1979, S. 205 f.
- 43 *Bau-Ordnung für das Neuwiesen-Quartier*, 10.2.1862 (StadtAW Jcl).
- 44 Isler 1895, S. 155.
- 45 Wie Anm. 37, S. 8.
- 46 Hauser 1974, S. 93–98.
- 47 Eine interessante Persönlichkeit ist auch der jung verstorbene Baumeister David Heinrich Sulzer (1829–1868), Erbauer der «Bauhütte» (*Graben* 6), des Wohnhauses von Stadt präsident Sulzer (*Stadthausstr.* 105) und der Bank in Winterthur (*Stadthausstr.* 18). Leider ist nicht klar, ob er diese Bauten nicht nur ausgeführt, sondern auch entworfen hat.
- 48 Keller 1970.
- 49 *Semper-Nachlass* 1974, S. 146–149. Der nachmalige Bauamtmann Isler stellte sich 1895 vor, dass man Sempers Projekt für eine reformierte Kirche verwenden könnte, welche in dem geplanten Neuquartier auf der Schützenwiese zu erstellen wäre. Vgl. Isler 1895, S. 60.
- 50 Die nachfolgende Deutung des Baus stützt sich auf die wegweisenden Darstellungen der Planungs- und Baugeschichte von Martin Fröhlich und von Peter Wegmann: *Semper-Nachlass* 1974, S. 150–159; Wegmann 1986.
- 51 *Semper-Nachlass* 1974, S. 102–107.
- 52 Ebd., S. 140–143.
- 53 Georg Germann, Frühe Nationaldenkmäler, in: *archithese* 2–1972, S. 42–52. – Hauser 1978, S. 220–229. – Benno Schubiger, *Patriotische Kunst in der Zeit von der Helvetik bis zum Sonderbundskrieg. Der Wettbewerb für ein schweizerisches Nationalmonument und die schweizerische Denkmalgeschichte vor 1848*. Nationales Forschungsprogramm 21, Kulturelle Vielfalt und nationale Identität, Basel 1991.
- 54 Jakob Melchior Ziegler, *Aus dem künstlerischen Nachlasse von Johann Georg Müller. Mit einer Lebensskizze Müllers und Notizen*, Winterthur 1860. Der Nachlass war 1859 vom Kunstverein ausgestellt worden.
- 55 Müllers Projekt steht zeitlich dem Entwurf Melchior Berris für ein Berner Rathaus (1833) nahe: dieses sollte nach dem Architekten «ein schweizerisches Nationaldenkmal werden»; die Hauptmotive sind ein Tempelpor tikus und eine halbrunde Attika-

- krone. Vgl. Georg Germann, *Melchior Berri's Rathausentwurf für Bern (1833)*, Sonderdruck aus Bd. 69 der «Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde» 1969, S. 278.
- 56 Gottfried Semper, *Der Stil in den technischen und tektonischen Künsten oder praktische Ästhetik*, Bd. I, Frankfurt a. M. 1860, S. 481. – Ders., *Über Baustile*, Zürich 1869. Zitiert nach: G. S., *Kleine Schriften*, hg. von Hans und Manfred Semper, Nachdruck der Ausgabe Berlin und Stuttgart 1884, Mittenwald 1979, S. 395–426; S. 421.
- 57 Gottfried Semper, *Über Baustile*, wie Anm. 55, S. 420–421.
- 58 Ebd.
- 59 Gottfried Semper, *Über die formelle Gesetzmässigkeit des Schmuckes*, Zürich 1856. Zitiert nach: G. S., *Kleine Schriften*, wie Anm. 55, S. 304–343, insbesondere S. 332–333.
- 60 Gottfried Semper, *Der Stil in den technischen und tektonischen Künsten oder praktische Ästhetik*, Bd. II, München 1863, S. 279–281.
- 61 Gottfried Semper, Entwurf zur Einleitung für eine vergleichende Baulehre, abgedr. in: Wolfgang Hermann, *Gottfried Semper, Theoretischer Nachlass an der ETH Zürich. Katalog und Kommentare* (Schriftenreihe des Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur, ETHZ, Nr. 15), Basel, Boston, Stuttgart 1981, S. 185–187.
- 62 Gottfried Semper, *Der Stil*, wie Anm. 60, S. 275–276.
- 63 Isler 1895, S. 39.
- 64 Gottfried Semper, *Der Stil*, Bd. II, wie Anm. 60, S. 278.
- 65 Ebd.
- 66 Semper, *Der Stil*, II, wie Anm. 60, S. 411.
- 67 Vgl. dazu: Wolfgang Hermann, *Gottfried Semper*, wie Anm. 61, S. 26–40 (Semper und Bötticher).
- 68 Semper, *Der Stil*, II, wie Anm. 60, S. 408–409.
- 69 «Wenn (Sempers) Grundsätze und Anschauungen im Lehrgange der Schule für Bauhandwerker am zürcherischen Technikum in richtiger Weise Berücksichtigung finden können, so wird, so muss diese Schule allen ähnlichen Anstalten gegenüber einen Vorsprung gewinnen.» Zitat aus: Studer 1879, S. 6. Vgl. auch Keller 1976.
- 70 Keller 1988.
- 71 Zur Industriearchitektur Winterthurs: Bärtschi 1990.
- 72 Zur Villenarchitektur Winterthurs: Pauli 1977.
- 73 Zur Architektur des Arbeiterwohnhauses in Winterthur: Bärtschi 1989.
- 74 Kübler 1985, S. 131–132.
- 75 Alexander Isler, Joh. Jak. Sulzer-Hirzel, in: *Schweizer eigener Kraft! Nationale Charakterbilder*, Neuenburg (1906), S. 112–113.
- 76 Gleich funktionierte der im selben Jahr gegründete «Aktienbauverein Zürich», während die 1860 gegründete Zürcher «Aktiengesellschaft für Erstellung von Arbeiterwohnungen» die Bauten nicht verkaufte. Vgl. M. Koch, M. Somandin, Chr. Süstrunk, *Kommunaler und genossenschaftlicher Wohnungsbau in Zürich*, Zürich 1990, S. II.
- 77 GB 1872, S. 36.
- 78 Bericht GEbW 1892, S. 5–7.
- 79 Ebd., S. 16.
- 80 Ebd., S. II
- 81 Die Wohnungs(en)suite von 1896 (Landolt 1901) zeigte allerdings, dass aus dem Fehlen von Mietskasernen nicht auf eine problemlose Wohnsituation geschlossen werden konnte. «Um den Traum vom eigenen Heim in Erfüllung zu bringen, wurde in Winterthur eine höhere Wohnungsbelegung in Kauf genommen, als sie in den Zürcher Mietskasernen üblich war. So musste 1896 im Durchschnitt jede Arbeiterfamilie mindestens zwei Schlafgänger aufnehmen, um den Mietzins oder die Abzahlung für das Eigenheim aufbringen zu können» (Bärtschi 1989, S. 5). Die Gesellschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser versuchte zur Zeit der Wohnungs(en)suite mittels Zusatzbestimmungen in den Kaufverträgen zu verhindern, dass die Käufer ihre Räume «in gesundheits- und sittenwidriger Weise» überfüllten (75 Jahre GEbW 1951, S. 28).
- 82 Nekrolog auf H. Blatter in: *Der Landbote* Nr. 25, 30.1.1912.
- 83 Wachter 1937.
- 84 Zur Baumeisterfamilie Lerch: Bütkofer 1986, v. a. S. 72–75.
- 85 Schalcher 1916.
- 86 Nekrolog auf H. Schleich, in: SBZ 58 (1911), S. 177–178.
- 87 Vgl. Bericht von Bauamtmann Isler an die Rechnungsprüfungskommission betr. personellen Umfang des Bauamts, März 1915 (StadtWA Abt. II B3 Bauwesen, a7).
- 88 Martin Illi, unter Verwendung eines Manuskriptes von Hansruedi Steiner, *Von der Schüssgrub zur modernen Stadtentwässerung*, hg. von der Stadtentwässerung Zürich, Abteilung des Bauamtes I, Zürich 1987; S. 78–81.
- 89 Schweizer 1974. – Illi, *Schüssgrub*, wie Anm. 85, S. 216–217.
- 90 Schertenleib 1989.
- 91 Baugesetz für Ortschaften mit städtischen Verhältnissen (vom 23. April 1893), §§ 30, 31. – Alexander Isler, *Das zürcherische Baugesetz vom 23. April 1893. Revisionistische Streiflichter*, Winterthur 1900, S. 18–26.
- 92 Zu Rittmeyer & Furrer: Rittmeyer & Furrer 1986.
- 93 Robert Rittmeyer, Über alte und neue Baukunst. Vortrag, gehalten im Verkehrs- und Verschönerungsverein Winterthur am 30. März 1904, in: *Beliebtristisches Sonntagsblatt des Neuen Winterthurer Tagblattes*, 1904, S. 207–208, 222–224, 230–232. Zitate: S. 207, 224.
- 94 Ulrike Jehle-Schulte Strathaus, *Das Zürcher Kunsthäus, ein Museumsbau von Karl Moser* (Schriftenreihe des Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur, ETHZ, Nr. 22), Basel, Boston, Stuttgart 1982, S. 35.
- 95 Ebd., S. 87.
- 96 *Das Museum an der Augustinergasse in Basel und seine Porträtgalerie*, von Paul Leonhard Ganz und einer Arbeitsgruppe von Kunsthistorikern unter der Leitung von Georg Germann, Basel 1979, S. 17–21.
- 97 Kunstverein 1991, S. 142.
- 98 Ebd., S. 80–82.
- 99 Ebd., S. 151.
- 100 Ebd., S. 137.
- 101 Ausführlich zur Projekt- und Baugeschichte des Museums: Rittmeyer & Furrer 1986, S. 28–48 (Luzi Dosch) und *Kunstverein* 1991, S. 136–175 (Katharina Furrer-Kempter). Zitat: Rittmeyer & Furrer 1986, S. 33.
- 102 Kunstverein 1991, S. 150.
- 103 Rittmeyer & Furrer 1986, S. 33.
- 104 Ebd., S. 41.
- 105 Friedrich Ostendorf, *Sechs Bücher vom Bauen*, 3 Bde. und ein Ergänzungsband, Berlin 1913 ff.
- 106 Auguste Choisy, *Histoire de l'architecture*, Paris 1899. Zitat nach Ausgabe 1929, Bd. I, S. 413–414.
- 107 Antrag des Stadtrates an den Grossen Stadtrat betraf. Erstellung eines Bebauungsplanes und Schaffung einer Bebauungsplan-Kommission, 8.3.1919, S. 6 (StadtBW XVII 5719/35).
- 108 Ebd., S. 8.
- 109 Protokoll der Kommission für den Bebauungsplan der Stadt Winterthur, 1919–1927 (StadtAW FBal).
- 110 Antrag, wie Anm. 107, S. 5. Wir gehen davon aus, dass diese Formulierungen von Isler stammen.
- 111 *Die Grundlage städtischer Baugesetzgebung. Thesen des Schweizerischen Städtefestes in Basel vom 26. September 1903*, hg. von A. Isler, Winterthur 1903.
- 112 Statuten der Baugenossenschaft «Gartenstadt» Winterthur, Winterthur 1910 (StadtW XVII 1777 N12).
- 113 Beck 1934.
- 114 Wohnbauförderung 1944, S. 5.
- 115 Walter Ruf, *Die gemeinnützigen Baugenossenschaften der Schweiz* (Schriften des schweiz. Verbands für Wohnungswesen und Wohnungsreform), Basel o.J., S. 37–41.
- 116 Geschichte der Zürcher Stadtvereinigung von 1893, Zürich 1919, S. 62.
- 117 SBZ 80 (1922), S. 16–19; Werk 1931, Heft 7. – Rittmeyer hat seine städte-

- baulichen Vorstellungen für Winterthur stichwortartig skizziert in: *Winterthur* 1935, S. 54–57.
- 118 Dokumente zur Geschichte der Schweizerischen Landesplanung (Schriftenreihe des ORL-Instituts Nr. I), Zürich 1979, S. 180–181. – *DISP* (Dokumente und Informationen zur schweizerischen Orts-, Regional- und Landesplanung) Nr. 101, 1990, S. 42.
- 119 Bebauungsplan 1928.
- 120 Zu Bernoulli: *archithese* 6–1981. Nachdruck des thematischen Teils: Niederteufen 1983.
- 121 Ebd., S. 31–32.
- 122 Bernhard 1918. – Bernhard 1919. – Bernhard 1922. – Bernhard 1924.
- 123 Bebauungsplan 1928, S. 4, 13.
- 124 Bodmer 1972, S. 190.
- 125 Ebd.
- 126 Buomberger 1985.
- 127 Bodmer 1972, S. 216–217.

4.2 Abbildungsnachweis

Hier fehlende Angaben sind im Text oder in den Bildlegenden zu finden.

Verzeichnis der Aufnahmen nach Fotografen

Brunner, J.; Winterthur: Abb. 15, 23, 119, 120, 140, 149.

Engler, Peter; Winterthur: Abb. 75.

Guggenheim: Abb. 49, 83, 104, 112, 134, 179.

INSA (A. Hauser): Abb. 159, 172.

Kant. Hochbauamt, Zürich: Abb. 33, 102.

Künzli, Gebr.; Zürich: Abb. 81, 153.

Linck, Hermann; Winterthur: Abb. 55, 77, 78, 94, 96, 97, 99, 103, 123, 125, 128, 131, 133, 135, 138, 139, 156, 176, 181 (evtl. Hans L.), 184, 195.

Linck, Johannes; Winterthur: Abb. 118, 162, 165.

Maurer, F.; Zürich: Abb. 34, 180.

Photoglob-Wehrli, Zürich: Abb. 98.

Schweizerische Luftverkehrs-A.-G., Ad Astra-Aero, nachmals Swissair, Zürich: Abb. 56–69, 147, 148, 196.

Schweizerisches Institut für Kunstsenschaft, Zürich: Abb. 12, 13.

Sträuli, Wolfgang; Winterthur: Abb. 122.

Wehrli, Kilchberg ZH: Abb. 152, 167, 185.

Verzeichnis der Originalvorlagen nach Standorten

Bern, EAD: Abb. 98, 152, 167, 185.

Bern, Landesbibliothek (Repro-Fotografien: Silvia Schneider): Abb. 42, 49, 83, 104, 112, 129, 134, 150, 179, 188.

Winterthur, Kunstverein: Abb. 12, 13.

Winterthur, Stadtarchiv: Abb. 19, 22, 43, 53, 89, 92, 105, 106, 107, 115, 130, 132, 141, 142, 145, 146, 161, 165, 173, 178, 187, 192, 193, 202.

Winterthur, Stadtbibliothek (Bildersammlung): Abb. 2–8, 10, 11, 14–18, 20, 21, 23–28, 30–36, 38–40, 44, 45, 47, 48, 50, 52, 54, 55, 75–79, 80 (Aquarell

J. Ziegler, 1868), 81, 82, 84–88, 90, 91, 93 (Lithographie C. Studer, nach Zeichnung E. Labhart), 94, 96, 97, 99, 100, 101 (Lithographie C. Studer, nach Zeichnung E. Labhart), 102, 103, 107 (Aquarell J. Ziegler, 1867), 108–111, 113, 114, 116–125, 126 (H. Jäggli, Winterthur), 127, 128, 131, 133, 135–140, 143, 144, 147–149, 151 (Blembel & Junge, Kunstanstalt, Dresden, 1896), 154–160, 162–164, 166, 168, 169, 170 (Zeichnung von «TF», 1863), 171 (Briefkopf), 172, 175–177, 180–186, 190, 191, 195, 196, 199–201.

Winterthur, Vermessungsamt der Stadt Winterthur: Abb. 70–74.

Zürich, Zentralbibliothek, Graphische Sammlung: Abb. 81, 153. Karten-sammlung: Abb. 1, 9.

Zürich, ETH, Institut für Geschichte & Theorie der Architektur (gta), Semper-Archiv: Abb. 29.

Zürich, Swissair, Foto + Vermessungen AG (PHOTOSWISSAIR): Abb. 56–69.

Verzeichnis bereits reproduzierter Vorlagen nach Publikationen

Abkürzungen: vgl. Kap. 4.4.

50 Jahre Lokomotivbau 1871–1921, (o. O., 1921): Abb. 191.

100 Jahre Geilinger & Co Winterthur Eisenbau-Werkstätten 1846–1946, [o. O., 1946]: Abb. 37.

100 Jahre Sulzer 1934, S. 107: Abb. 197.

150 Jahre Rieter 1947, S. 167: Abb. 198.

Adressbuch der Stadt Winterthur, Winterthur 1925; bei S. 225: Abb. 174.

Album 1928: Abb. 2.

Fest-Album SIA 1899: Abb. 189.

Projekt für ein Museumsgebäude in Winterthur (Winterthur 1909), bei S. 1: Abb. 46.

SBZ 41 (1903), S. 267: Abb. 194.

Winterthur 1935, S. 338: Abb. 95.

4.3 Archive, Bibliotheken, Museen

Archive:

BDW = Baudepartement der Stadtverwaltung Winterthur, Technikumstr. 81. 1) Abteilung Stadtplanung: Bebauungs-, Quartier- und Baulinienpläne. 2) Abteilung Hochbau, Büro für Denkmalpflege: Schutzinventare u. Gutachten über einzelne Bauten.

Grundbuchamt = Grundbuchamt Winterthur-Altstadt, Stadthausstr. 14. Katasterpläne (vgl. Kap. 4.6) u. Grundprotokolle der ehem. Gemeinde Winterthur.

StadtAW = Stadtarchiv Winterthur, im Stadthaus, Stadthausstr. 4a. Akten betreffend: Bauwesen; Beamte und Angestellte der Stadt; Elektrizitätswerk; Feiern, Feste u. öffentl. Veranstaltungen; Feuerwehr; Gasversorgung; Gebäudeversicherung; Ge-

wässer; Grundbuch u. Vermessung; Kanalisation u. Kehrichtabfuhr; Stadtverwaltung u. -organisation; Strassen; Verkehr; Verkehrsbetriebe; Wasserversorgung u. a. Protokolle: des Stadtrats, der Gemeindeversammlungen, des Verwaltungsrats (Ausschuss des Stadtrats), des Gemeideausschusses und Grossen Stadtrats, des Grossen Stadtrats, des Grossen Gemeinderats, der verschiedenen Kommissionen (u. a. Baupolizei, Strassen, Stadtplanung). Stadtpläne, Katasterpläne, Bebauungs-, Quartier- u. Baulinienpläne (vgl. Kap. 4.6). Projekte u. Baupläne öffentlicher Bauten und Anlagen. Eingabepläne an die Baupolizeikommission (ab 1863). Plannachlass der Architekten Rittmeyer & Furrer. Handbibliothek mit lokalgeschichtlicher Literatur. Sammlung von Zeitungsartikeln zu lokalgeschichtlichen Themen. Fotoslg.

StAZ = Staatsarchiv Zürich, Winterthurerstr. 170, 8057 Zürich. Betreffend Winterthur: Einzelne Stadtpläne; Strassen- u. Wasserbauakten u. -pläne; Baupläne kantonaler Bauten; Regierungsratsbeschlüsse (Bewilligung von Quartier- u. Baulinenplänen, jeweils mit Planbeilagen).

TAZ = Planarchiv des Tiefbauamts, Baudirektion des Kantons Zürich, Stampfenbachstr. 31, 8006 Zürich. Bebauungs-, Quartier- und Baulinienpläne sowie einige einzelne Baugebote, in der Abteilung Baulinien, geordnet nach den Gemeinden.

Bibliotheken:

GewerbeBW = Gewerbebibliothek Winterthur, Kirchplatz 14 (Zusammenlegung mit StadtBW geplant). Gedruckte Dokumente zur Gewerbegeschichte (Musterbücher, alte Zeitschriften usf.).

StadtBW = Stadtbibliothek Winterthur, Museumstr. 52. Bibliotheksbestände mit Lokalliteratur. Reichhaltige Bilder- und Fotosammlung, zu einem grossen Teil nach Quartieren und heutigen Adressen geordnet (u. a. Fotos der Bauten von Rittmeyer & Furrer und von Fritschi & Zangerl). Vereinzelte Architekturpläne. Sammlung von Stadtplänen. Häuserchronik (Zettelkasten).

ZBZ = Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, 8025 Zürich. Reichhaltige Literatur zu Winterthur. Graphische Sammlung: Postkarten und alte Fotografien zu Winterthur. Kartensammlung: Stadtpläne von Winterthur (vgl. Kap. 4.6).

Museen:

Lindengut = Lindengut (Heimatmuseum), Römerstr. 8. Stadtmodell von J. G. Forrer; Stiche und Lithogra-

phien zur Entwicklung des Stadtbildes vom 17. bis zum ausgehenden 18. Jh.; Panorama der Stadt Winterthur von Rudolf Geilinger (vgl. Kap. 4.5). Technorama = Technorama der Schweiz, Technoramastr. 1. Dokumente zur Technikgeschichte, u. a. auch der Winterthurer Industrie.

4.4 Literatur

Alphabetisches Verzeichnis der benützten Literatur und der verwendeten Abkürzungen. Gesamtschweizerische Literatur s. Abkürzungsverzeichnis, S. 10.
50 Jahre EWW 1954 = 50 Jahre Elektrizitätswerk der Stadt Winterthur 1904–1954, hg. vom Elektrizitätswerk [Winterthur 1954].
50 Jahre FCW 1946 = 50 Jahre Fussball-Club Winterthur 1896–1946 [Winterthur 1946].
75 Jahre Technikum 1949 = 75 Jahre Technikum Winterthur 1874–1949, Winterthur [1949].
75 Jahre GEbW 1951 = [Robert Müller], 75 Jahre Gesellschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser in Winterthur [Winterthur 1951].
100 Jahre Ganzoni 1964 = [W. Ganzoni], 100 Jahre Ganzoni-Elastic 1864–1964, o. O. [1964].
100 Jahre Sulzer 1934 = [F. Heerwagen], 100 Jahre Gebrüder Sulzer 1834–1934, Zürich [1934].
125 Jahre Geilinger 1971 = [Werner Ganz], Geilinger im Wandel der Zeit (Geilinger-Blätter) [Winterthur 1971].
150 Jahre Rieter 1947 = [Eduard Birnstiel, Oskar Denzler, Emanuel Dejung, Gottlieb Heinrich Heer, Heinrich Steiner], 150 Jahre Joh. Jacob Rieter & Cie. Winterthur-Töss 1795–1945, Winterthur [1947].
150 Jahre Sulzer-Heizungstechnik = 150 Jahre Sulzer-Heizungstechnik. Wie die Heizung Karriere machte. Technik, Geschichte, Kultur, hg. von Guido Irion u. Peter Brügger, Winterthur 1991.
Album 1928 = Album Alt Winterthur, hg. von der Stadtbibliothek Winterthur, Winterthur 1928.
archithese 6–1983 = In zweiter Linie ... Winterthur 1924–45 (archithese Nr. 6, 1983).
Bachmann 1984 = Alfred Bachmann, Die Postgeschichte von Winterthur bis 1900. Festschrift zum 100jährigen Bestehen des Philatelistenclubs Winterthur, Winterthur 1984.
Bärtschi 1989 = Hans-Peter Bärtschi, Die Siedlungsstadt Winterthur (Schweizerische Kunstmuseum, Serie 45, Nr. 447/448), Bern 1989.
Bärtschi 1990 = Hans-Peter Bärtschi, Winterthur – Industriestadt im Umbruch, Wetzikon 1990.
Barth 1905 = Hans Barth, Friedrich Ludwig Imhoof-Hotze. Ein Lebensbild

nach seinen Aufzeichnungen und Briefen bearbeitet (240. Njbl StadtBW 1905), Winterthur 1904.

Bebauungsplan 1928 = Albert Bodmer, Grundzüge des allgemeinen Bebauungsplanes von Winterthur, Winterthur 1928 (abgedruckt auch in: Bodmer 1972).

Beck 1934 = Heidi Beck-Studer, Die Winterthurer Eingemeindung unter besonderer Berücksichtigung der finanziellen Verhältnisse, Diss. Zürich, Winterthur 1934.

Bericht GEbW 1892 = Allgemeiner Bericht der Gesellschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser in Winterthur umfassend die 20 Jahre von 1872 bis und mit 1891. Gezeichnet namens des Verwaltungsrates von H[einrich] Sulzer-Steiner, Winterthur 1892.

Bernhard 1912 = Hans Bernhard, Wirtschafts- und Siedlungsgeographie des Tösstales, in: *Jahresbericht der Geograph.-Ethnographischen Gesellschaft in Zürich pro 1910–1911*, Zürich 1911, S. 33–216.

Bernhard 1918 = Hans Bernhard, Die Organisation der industriellen Landwirtschaft in Winterthur. Ein praktischer Beitrag zur Innenkolonisation (Schriften der Schweizerischen Vereinigung für industrielle Landwirtschaft Nr. 1), Zürich 1918.

Bernhard 1919 = Hans Bernhard, Agrar- und Siedlungsprobleme von Gross-Winterthur (Schriften der Schweizerischen Vereinigung für industrielle Landwirtschaft und Innenkolonisation, Heft Nr. 4), Zürich 1919.

Bernhard 1922 = Hans Bernhard, Das Siedlungswerk «Lantig», ein praktisches Ergebnis Winterthurer Siedlungs-politik (Schriften der Schweizerischen Vereinigung für Innenkolonisation und industrielle Landwirtschaft, Heft Nr. 15), Zürich 1922.

Bernhard 1924 = Hans Bernhard, Die Besiedlung des Weihertales in Winterthur-Wülflingen mit Kleinheimwesen (Schriften der Schweizerischen Vereinigung für Innenkolonisation und industrielle Landwirtschaft, Heft Nr. 22), Zürich 1924.

Bodmer 1928 = Albert Bodmer, Winterthur. Die siedlungs-politische Entwicklung einer Schweizer Industriestadt seit 1860. Der Gartenstadtgedanke in der Entwicklung der Stadt Winterthur, in: *Werk 15* (1928), S. 202–205.

Bodmer 1972 = Albert Bodmer, Erinnerungen an die Zukunft der Stadt Winterthur, in: *WJ* 1972, S. 173–218.

Bosshard 1962 = Hansjakob Bosshard, Sozialpolitik und Wohlfahrtspflege der Stadt Winterthur, Winterthur 1962.

Breite-Vogelsang 1970 = 1894–1969. Festschrift zum 75jährigen Bestehen des Quartiervereins Breite-Vogelsang und Umgebung Winterthur, hg. vom Quar-

tierverein Breite-Vogelsang und Umgebung, mit Beiträgen von Hans Kägi und Heinrich Siegfried, Winterthur 1970.

Bretscher-Engler-Haederli 1980 = Geo Bretscher, Peter Engler, Adolf Haederli, Winterthur. Sammlung historischer Photographien, Winterthur 1980.

Broda 1978 = May B. Broda, 50 Jahre Gewerbemuseum Winterthur am Kirchplatz 1928–1978, Winterthur [1978].

Bütikofer 1984 = Alfred Bütikofer, Bauen in Winterthur 1859–1984. Herausgegeben zum 125jährigen Bestehen der Firma Lerch AG, Bauunternehmung, Winterthur, Winterthur [1984].

Bütikofer 1986 = Alfred Bütikofer, 125 Jahre Winterthurer Gasversorgung, in: *WJ* 1986, S. 37–55.

Bütikofer 1988 = Alfred Bütikofer, Johann Jakob Weber zur Schleife (1814–1901), in: *WJ* 1988, S. 13–37.

Buomberger 1985 = Thomas Buomberger, Kooperation statt Konfrontation. Die Winterthurer Arbeiterschaft während der Krisenzeiten der 1930er Jahre (Njbl StadtBW, Bd. 315, 1985), Winterthur 1984.

Calame 1924 = Louis Calame, Das kantonale Technikum in Winterthur 1874–1924. Zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens, Winterthur 1924.

Dejung-Ruoff 1937 = Emanuel Dejung, Max Ruoff, Spinnerei, Weberei und mechanische Werkstätte Hard bei Wülflingen 1800–1924 (270. Njbl StadtBW 1937), Winterthur 1936.

Dejung 1955–1956 = Emanuel Dejung, Die alten Stadtansichten von Winterthur, in: *Zürcher-Chronik, Zeitschrift für zürcherische Geschichte und Heimatkunde*, 1955, S. 1–8, 45–49, 78–81, 104–113; 1956, S. 16–20.

Denzler 1933 = Alice Denzler, Die Sulzer von Winterthur, 2 Bde., Winterthur 1933.

Dürst 1989 = Arthur Dürst, Die topographische Aufnahme des Kantons Zürich 1843–1851. Eine Dokumentation zur Faksimilierung der Originalzeichnungen aus dem Archiv des Bundesamtes für Landestopographie, hg. von der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich, Langnau am Albis 1989.

Fest-Album SIA 1899 = Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein, Fest-Album zur 38. Jahres-Versammlung, 23.–25. September 1899 in Winterthur, hg. vom Technischen Verein Winterthur, o. O. [1899].

Fink 1923 = Paul Fink, Kunstverein Winterthur. Zur Feier des 75jährigen Bestehens 1848–1923. Annalen, Winterthur 1923.

Fink 1928 = Paul Fink, Die Entwicklung der Kunstsammlungen in Winterthur, in: *Die Schweiz. Illustrierte Monatsschrift*, 25. Jg. (1921), S. 216–222.

- Freitag 1915 = Emil Freitag, *Städtische Pünzen. Entstehung, Entwicklung und Nutzen derselben*, Winterthur 1915.
- Fritschi & Zangerl 1920, 1924, 1926, 1933 = *Neubauten und Umbauten der Firma Fritschi & Zangerl Architekten Winterthur*, resp. 1933: ... der Firma Fritschi, Zangerl & Sträuli, Sonderdrucke aus STZ der betr. Jahre.
- Fritschi & Zangerl 1921 = *Bauten von den Architekten Fritschi & Zangerl, Winterthur. Architektur, Baukunst, Bauleitungen*, Winterthur 1921.
- Gamper-Schlund 1990 = Gertraud und Rudolf Gamper-Schlund, Johann Sebastian Clais (1742–1809). Ein vielseitiger Unternehmer der industriellen Frühzeit (Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik Bd. 52), Meilen 1990.
- Ganz 1949 = Werner Ganz, *75 Jahre Technischer Verein Winterthur 1874–1949*, Winterthur 1949.
- Ganz 1961 = Werner Ganz, *Winterthur. Einführung in seine Geschichte von den Anfängen bis 1798* (292. Njbl StadtBW 1961), Winterthur 1960.
- Ganz 1979 = Werner Ganz, *Geschichte der Stadt Winterthur vom Durchbruch der Helvetik 1798 bis zur Stadtvereinigung 1922*, Winterthur 1979.
- GB = *Geschäftsberichte der Verwaltungsbehörden der Stadt Winterthur vom Jahre ...*, Winterthur ab 1866. GB 1865 meint den 1866 veröffentlichten Bericht über das Geschäftsjahr 1865.
- Geilfus 1885 = G[eorg] Geilfus, Dr. J. M. Ziegler von Winterthur (222. Njbl StadtBW 1885), Winterthur 1884.
- Geiselweid 1987 = Markus Brodmann, Edwin Menzi, Marianne Menzi, Cristina Diday, *Wohnliches Geiselweid. Bestandesaufnahme, Perspektiven* (Häuserinventar des Geiselweidquartiers), Winterthur 1987 (Typoskript, StadtBW VTQ 297/17).
- Gewerbemuseum 1928 = *Gewerbemuseum Winterthur. Führer durch die Eröffnungs-Ausstellung am Kirchplatz, 23. September bis 28. Oktober 1928*, [Winterthur 1928].
- GLS 1918 = J. Herter, K. Hauser, Winterthur, in: GLS 6 (1910), S. 672–685.
- Grütter 1954 = Max Grütter, Winterthurs Anteil an der Gründung des Technikums, in: *Mitteilungen des Vereins Ehemalige des Technikums Winterthur*, Heft 5, März 1954, S. 23–42.
- Grütter 1964 = Max Grütter, *Friedrich Autenheimer, 1821–1895: Mitbegründer und erster Direktor des Technikums Winterthur* (295. Njbl StadtBW 1964), Winterthur [1963].
- Gubler 1922 = Arnold Gubler, *Die schweizerische Nationalbahn*, Diss. Zürich, Hermatswil-Saland (Zürich) 1922.
- Häberle 1974 = Alfred Häberle, *100 Jahre Gewerbeverband Winterthur und Umgebung 1874–1974*. Winterthurer Handwerk und Gewerbe von der Helvetik bis zur Gegenwart (304. Njbl StadtBW 1974), Winterthur [1973].
- Häsli 1962 = Richard Häsli, Kunst und Künstler in Winterthur in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, in: WJ 1962, S. 86–104.
- Hauser 1974 = Andreas Hauser, Ferdinand Stadlers Bauten und Projekte in Winterthur, in: WJ 1974, S. 93–110.
- Hauser 1989 = Daniel Hauser, *Sozialer Wohnungsbau in Winterthur während der Zwischenkriegszeit*, Seminararbeit Universität Zürich 1989 (Typoskript, StadtBW VTQ 315/14).
- Hauser-Fehr 1922 = Kaspar Hauser, Max Fehr, *Die Familie Reinhart in Winterthur*, Winterthur 1922.
- HBLS 1934 = E[manuel] Dejung, Winterthur, in: HBLS 7 (1934), S. 554–562.
- Herter 1952 = Gustav Herter, *Die ehemalige Beugger'sche Spinnerei in Wülflingen* (Separatdruck aus dem Neuen Winterthurer Tagblatt 1952), Oberwinterthur 1952.
- Hess-Trüeb 1959 = Eugen Hess, Ernst Trüeb, Zur Entwicklung der Winterthurer Wasserversorgung, in: *Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Winterthur*, Heft 29, Jahrgang 1956 bis 1958, Winterthur 1959, S. 83–130.
- Hotz 1868 = J[ohann] H[einrich] Hotz, *Historisch-iuristische Beiträge zur Geschichte der Stadt Winterthur, des Gemeindegutes und der Nutzungen*, Winterthur 1868.
- Imhoof 1949 = Walter Imhoof, *Fünfundseigig Jahre historisch-antiquarischer Verein Winterthur 1874–1949*, Winterthur [1949].
- Isler 1895 = Alexander Isler, *Winterthur in Wort und Bild. Eine Festgabe für das eidgenössische Schützenfest vom Jahr 1895 in Winterthur*, Winterthur 1895.
- Isler 1914 = Alexander Isler, *Die Verkehrsanstalten der Stadt Winterthur und ihrer Vororte. Historisch und statistisch dargestellt*, Winterthur 1914.
- Isler 1920 = A[lexander] Isler, *Die Festung Winterthur und ihre Schleifung* (254. Njbl StadtBW 1920), Winterthur [1919].
- Kägi 1959 = Hans Kägi, *Hundert Jahre Ed. Bühler & Co. Winterthur, 1859–1959*, Winterthur [1959].
- Kägi 1963 = Hans Kägi, Ein Winterthurer Industriepionier: Jakob Ziegler-Pellis (geboren am 25. Juli 1775, gestorben am 18. Januar 1863), in: WJ 1963, S. 56–66.
- Kägi 1970 = Hans Kägi, Wie der Bahnhofplatz entstand, in: WJ 1970, S. 49–71.
- Kartographia 1906 = *Die «Kartographia Winterthur», vormals Topographische Anstalt Winterthur*, J. Schlumpf, Winterthur 1906.
- Kdm ZH VI (1952) = Emanuel Dejung, Richard Zürcher, Die Stadt Winterthur, in: *Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich*, Bd. VI, Basel 1952.
- Keller 1970 = Karl Keller, Wilhelm Bareiss (1819–1885). Winterthurs erster Stadtbaumeister. Ein Beitrag zur Baugeschichte der Stadt Winterthur im 19. Jahrhundert, in: WJ 1970, S. 109–125.
- Keller 1976 = Karl Keller, Gottfried Semper in Winterthur, in: *Gottfried Semper und die Mitte des 19. Jahrhunderts* (Schriftenreihe des Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur, ETHZ, Bd. 18), Basel u. Stuttgart 1976, S. 95–108.
- Keller 1988 = Karl Keller, Ernst Jung (1841–1912). Der führende Architekt der Gründerzeit in Winterthur, in: WJ 1988, S. 69–94.
- Kessler 1929 = Adolf Kessler, *Die Schweizerische Nordostbahn (1853–1901)*, Diss. Zürich, Zürich 1929.
- Kübler 1985 = Christoph Kübler, Ein Quartier für Angestellte und Arbeiter in Nieder-Töss, gegründet und erbaut von J. J. Rieter & Comp. 1865–1876, in: WJ 1985, S. 125–142.
- Kulturgeschichte 1957 = Rudolf Hunziker u. a., *Aus Winterthurs Kulturgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert (26. Gabe der literarischen Vereinigung Winterthur)*, Winterthur 1957.
- Kunstverein 1991 = *Geschichte des Kunstvereins Winterthur seit seiner Gründung 1848* (Njbl StadtBW, Bd. 321, 1991), Winterthur 1990.
- Landolt 1901 = Carl Landolt, *Die Wohnungsensuite in der Stadt Winterthur vom 9. bis 26. März 1896*, Winterthur 1901.
- Leuthold 1948 = J[ean] Leuthold, *Fünfzig Jahre Verkehrsbetriebe der Stadt Winterthur 1898–1948*, Winterthur 1948.
- Leuthold 1980 = Jean Leuthold, Die Entwicklung des Neuwiesenquartiers, in: WJ 1980, S. 37–52.
- Lincke 1910 = Bruno Lincke, *Die schweizerische Maschinenindustrie und ihre Entwicklung in wirtschaftl. Beziehung*, Diss. Zürich, Frauenfeld [1910].
- Luz 1932 = Alfred Luz, *Die Anfänge der schweizerischen Nordostbahn bis zur Vollendung des Stammnetzes*, Diss. Zürich, Zürich 1932.
- Madliger 1961 = K[u]rt Madliger, 125 Jahre Forsteinrichtung in den Stadtwaldungen Winterthur, in: *Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen*, Nr. 7, 1961, S. 436–440.
- Mathis 1977 = Hans Peter Mathis, Leonhard Zeugheers altes Knabenschulhaus in Winterthur, in: WJ 1977, S. 27–46.
- Matschoss 1910 = Conrad Matschoss, *Geschichte der Firma Gebrüder Sulzer, Winterthur und Ludwigshafen a. Rh.*, Berlin 1910.
- Njbl StadtBW = *Neujahrs-Blatt von der Bürgerbibliothek zu Winterthur auf das Jahr... (1855–1872, Neujahrs-*

- Blatt von der Stadtbibliothek in Winterthur. Auf das Jahr... (1873–1891), Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Winterthur auf das Jahr... (ab 1892).* (Die jeweils zitierte Jahrzahl bezieht sich auf das gefeierte, dem Publikationsjahr folgende Jahr.)
- Neuweiler 1988 = Erna Neuweiler, 175 Jahre Hülfs gesellschaft. Ältester gemeinnütziger Verein in Winterthur, in: *WJ* 1988, S. 47–68.
- Pauli 1977 = Martin Pauli, *Winterthurer Villen von 1850–1920*, Lizentiatsarbeit Universität Zürich 1977 (Typoskript, StadtBW VTQ 259).
- Pestalozzi 1989 = Marianne Pestalozzi, *Winterthur – Beispiel einer schweizerischen Gartenstadt? 1850–1920*, Seminararbeit Universität Zürich 1989 (Typoskript, StadtBW VTQ 315/13).
- Pfaff 1956 = Samuel Pfaff, Die Post in Winterthur einst und jetzt, in: *WJ* 1956, S. 42–56.
- Reinhart 1926 = Georg Reinhart, *Gedenkschrift zum fünfundseitigjährigen Bestehen der Firma Gebr. Volkart*, Winterthur 1926.
- Rittmeyer & Furrer 1910 = Architekten Rittmeyer & Furrer, Winterthur, in: *Haus und Wohnung* Bd. 8 (1910).
- Rittmeyer & Furrer 1921 = *Kleinwohnungsbauten der Firma Rittmeyer & Furrer Architekten*, Winterthur, Sonderdruck aus *STZ* 1921.
- Rittmeyer & Furrer 1986 = Luzi Dosch u.a., *Rittmeyer & Furrer. Eine Architektengemeinschaft zwischen Jugendstil und Neuem Bauen*, Winterthur 1986.
- Rüegg 1958 = *Aus der Zeit, da das Winterthurer Stadthaus erbaut wurde (86. Njbl der Hülfs gesellschaft Winterthur zum Besten des hiesigen Waisenhau ses)*, Winterthur 1958.
- Rüegg 1968 = Hans Rüegg, Von Stadtpräsident Geilinger und seiner Zeit, in: *WJ* 1968, S. 19–37.
- Rüegg 1972 = Hans Rüegg, Stadtpräsident Dr. Hans Sträuli, in: *WJ* 1972, S. 41–73.
- Schalcher 1916 = [Alexander Isler], Stadtrat Joh. Schalcher (1824–1916), in: *Neues Winterthurer Tagblatt* 1916, Nr. 172 (StadtAW, Ordner mit Nekrologen, S. 2–6).
- Schertenleib 1989 = Markus-Hermann Schertenleib, *Die Eulach im 19. und 20. Jahrhundert* (Njbl StadtBW, Bd. 319, 1989), Winterthur 1988.
- Schneider 1960 = Willi Schneider, *Die Geschichte der Winterthurer Arbeiterbewegung*, Winterthur 1960.
- Schnurrenberger 1921 = J[akob] Schnurrenberger, *Die Tössalbahn. Ein Denkblatt zu deren Gründung*, Winterthur 1921.
- Schoellhorn 1919 = Fritz Schoellhorn, *Die Brauerei Haldengut in Winterthur 1843–1918*, 3 Bde. und 1 Fotoband, Winterthur [1919].
- Schützengesellschaft 1958 = *Schützengesellschaft Winterthur*, mit Beiträgen von Hans Kägi und Hans Bertschi, [Winterthur 1958].
- Schweizer 1974 = Reinhard Schweizer, Abwasserbeseitigung in Winterthur, in: *WJ* 1974, S. 111–139.
- Semper-Nachlass 1974 = Martin Fröhlich, Gottfried Semper. *Zeichnerischer Nachlass an der ETH Zürich. Kritischer Katalog* (Schriftenreihe des Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur an der ETHZ, Bd. 14), Basel und Stuttgart 1974.
- Sommer 1922 = Ernst Sommer, *Die Finanzen der Stadt Winterthur 1910–1920*, Diss. Zürich, Leipzig-München 1922.
- Stadtbibliothek 1960 = Emanuel Dejung, Peter Sulzer, Pierre Brunner, *300 Jahre Stadtbibliothek Winterthur, 1660–1960* (291. Njbl StadtBW 1960), [Winterthur 1959].
- Stauber 1926 = Emil Stauber, *Geschichte der Gemeinde Töss* (260. Njbl StadtBW 1926), Winterthur 1925.
- Sträuli 1931 = Hans Sträuli, *Stadtpräsident Dr. Joh. Jakob Sulzer, 1821 bis 1897. Ein Lebensbild* (264. Njbl der StadtBW 1931), Winterthur 1930.
- Sträuli & Co 1931 = Emil Sträuli-Ganzoni, Sträuli & Co., Winterthur, 1831–1931. *Gedenkschrift zum hundertjährigen Bestehen. Erinnerung an den Gründer Johannes Sträuli*, o. O. [1931].
- Studer 1879 = E[mil] Studer, *Die Schule für Bauhandwerker am Zürcherischen Technikum* (Literarische Beigabe zum Programm des Zürcherischen Technikums in Winterthur, Fünfter Jahresbericht pro 1878/79), Winterthur 1879.
- Sulzer 1917 = Fanny Sulzer-Bühler, *Aus vergangenen Tagen. Chronik des Adlergarten*, [Winterthur 1917].
- Suter 1986 = Meinrad Suter, Bilder aus dem Bestattungswesen im Winterthur des 19. Jahrhunderts, in: *WJ* 1986, S. 119–140.
- Troll 1840–1850 = Johann Conrad Troll, *Geschichte der Stadt Winterthur nach Urkunden bearbeitet*, 8 Teile, Winterthur 1840–1850.
- Trüb 1972 = Ernst Trüb, Zur Geschichte der ersten hundert Jahre der Winterthurer Wasserversorgung, in: *WJ* 1972, S. 225–265.
- Untertor-Quartier 1981 = Hans Kläui, Karl Keller, Ulrich J. Baumgartner, Walter Ramseier, *Das Untertor-Quartier. Zur Eröffnung des neuen Kantonalbank-Gebäudes am Untertor 30 in Winterthur*, o. O., [1981].
- Verkehrsbetriebe 1948 = *Fünfzig Jahre Verkehrsbetriebe der Stadt Winterthur 1898–1948*, Winterthur 1948.
- Von Moos 1953 = Paul von Moos, *Winterthurer Stadtbilder*, Winterthur [1953].
- Wachter 1937 = Kaspar Wachter-Germann, *Erinnerungen aus dem Leben des a. Baumeisters Kaspar Wachter-Germann*, Winterthur 1937 (Typoskript, im Besitz der Familie Wachter, Winterthur).
- Waldvogel 1919 = Paul Waldvogel, *Die Schweizerische Lokomotiv- und Maschinenfabrik in Winterthur 1871–1914. Eine wirtschaftsgeschichtliche Monographie für die Zeit seit der Gründung der Fabrik bis zum Ausbruch des europäischen Krieges*, Diss. Zürich, Winterthur 1919.
- Wandmalerei 1967 = Bruno Carl, *Wandmalerei im alten Winterthur* (Katalog der Ausstellung im Gewerbemuseum Winterthur 1967), Winterthur [1967].
- Wegmann 1986 = Peter Wegmann, *Gottfried Semper und das Winterthurer Stadthaus. Sempers Architekturtheorie im Spiegel seiner Kunsts theorie* (Njbl StadtBW, Bd. 316, 1986), Winterthur 1985.
- Weisz 1968 = Leo Weisz, Die Bewirtschaftung der Winterthurer Stadt wälder vor 100 Jahren, in: *WJ* 1968, S. 105–118.
- Wetter 1914 = Ernst Wetter, *Die Bank in Winterthur 1862–1912*, Winterthur 1912.
- Winterthur 1935 = *Winterthur. Ein Heimatbuch*, hg. unter Mitwirkung des Stadtrates, Winterthur 1935.
- Winterthur Gärten 1975 = *Winterthur und seine Gärten* (Wegleitung zur Ausstellung im Gewerbemuseum Winterthur 1975), Winterthur [1975].
- Winterthur 1980 = *Winterthur um die Jahrhundertwende, 114 Ansichtskarten*, hg. von Willy Bloch und Wolfgang Vogel, Winterthur 1980.
- Winterthur 1988 = Gerhard Matter (Red.), Anna C. Stiefel (Text), Ida Erb (Fotos), *Winterthur einst und jetzt: die Altstadt seit 1850 in Bild dokumenten der Stadtbibliothek* (Katalog zur Ausstellung der Stadtbibliothek im Gewerbemuseum Winterthur 1988), Winterthur 1988.
- Winterthur Unfall 1926 = *Schweiz. Unfallversicherungsges. in Winterthur 1875–1925*, Winterthur 1926.
- Winterthur Unfall 1951 = [Georg Hasler], *Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur 1875–1950*, Winterthur 1951.
- Winterthurer Baurisse 1964 = Bruno Carl, *Winterthurer Baurisse 1770–1870* (Katalog der Ausstellung im Gewerbemuseum Winterthur 1964), Winterthur [1964].
- WJ = *Winterthurer Jahrbuch*, Winterthur, ab 1954.
- Witzig 1929 = Paul Witzig, *Beiträge zur Wirtschaftsgeschichte der Stadt Winterthur im 19. Jahrhundert*, [Winterthur 1929].
- Wohnbauförderung 1944 = [Karl Frei], *Wohnbauförderung in Winterthur*, Winterthur [1944].

Ziegler 1873 = David Heinrich Ziegler, *Die industriellen Etablissements der Firma Joh. Jacob Rieter und Co. in Winterthur*, Winterthur 1873.

Ziegler-Keller 1912 = Alfred Ziegler, Robert Keller, *Festschrift zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens des Gymnasiums und der Industrieschule in Winterthur*, 3 Bde., Winterthur 1912.

Ziegler 1975 = Peter Ziegler, *Wülflingen. Von den Anfängen bis zur Gegenwart* (305. Njbl StadtBW 1975), Winterthur [1974].

Ziegler 1981 = Peter Ziegler, *Veltheim. Von den Anfängen bis zur Gegenwart* (311. Njbl StadtBW 1981), Winterthur [1980].

Ziegler 1912 = Th[eodor] Ziegler, *Die Bestrebungen der Stadt Winterthur für ein Elektrizitäts-Kraftwerk am Rhein. Eine aktenmässige Darstellung. Als Manuskript gedruckt, vertraulich*, Winterthur 1912.

ikonographische Dokumente zur Stadtgeschichte sind folgende Darstellungen von herausragender Bedeutung:

Modell der Altstadt mit der näheren Umgebung, 1810–1818, von Johann Georg Forrer zum Schönenberg. Im Lindengut.

Planansicht von Winterthur (Vogelschau von Süden), Stahlstich und Aquatinta. Dat. 1850; realisiert um 1852/1853. Von Lukas Weber (1811–1858). Koloriertes Exemplar im Lindengut rechts unten mit Bleistift beschriftet: (David Alois) Schmid v. Schwytz del. Panorama von Winterthur und Töss vom Waldhof, 1853. Aquarell von Rudolf Geilinger. Im Lindengut.

Winterthur. Winterthour. Ansicht der Stadt von NW mit Veltheim im Vordergrund, um 1865. Stahlstich von Jakob Lorenz Rüdisühli (1835–1918).

Winterthur. Ansicht der Stadt von Nordwesten, um 1865. Aquatinta von Heinrich Zollinger (1821–1892) nach einer Zeichnung von Jörgen Henrik Möller (1822–1884); gedruckt von Herter, Zürich. Aktualisierte Ausgabe um 1870.

Panorama vom Bäumli beim Winterthur, 1869, gezeichnet u. lithographiert von R. Erismann, *Panorama von Winterthur* (Ansicht vom Bäumli), 1883, gez. u. lith. von R. Erismann.

Fotografische Dokumente:

Das bedeutendste und traditionsreichste Fotografenatelier Winterthurs war das von Johannes Linck (1819–1900) begründete. Er baute 1888 ein Atelier an der St. Georgenstr. 54, das von Hermann (1866–1938) und von Hans Linck (1902–1949) weitergeführt wurde. Der Negativ-

platten-Nachlass wurde zerstört; in den verschiedenen Bildsammlungen sind zahlreiche Arbeiten der Familie Linck erhalten. Die erste Flugfotografie von Winterthur wurde 1897 von Masch.-Ing. Rudolf Matossi (geboren 1875) aus Eduard Spelterinis Ballon Urania aufgenommen.

Bildpublikationen und -sammlungen:

Die grösste Anzahl von alten Winterthurer Fotografien findet sich in: Bretscher-Engler-Haederli 1980. Weitere Publikationen mit Wiedergabe von grafischen und fotografischen Darstellungen: *Album* 1928, *Fest-Album SIA* 1899, Isler 1895, *Winterthur* 1935, *Winterthur* 1980, *Winterthur* 1988. Die wichtigste Bildersammlung befindet sich in der StadtBW (siehe Kap. 4.3). Weitere Sammlungen im Eidg. Archiv für Denkmalpflege (Sammlungen Wehrli Kilchberg und Photoglob Zürich; Postkarten), in der Bildersammlung der Landesbibliothek Bern (u. a. Fotografien des Fotografen Guggenheim; Postkarten), im StadtAW (fotografische Veduten), im Archiv der Swissair Photo+Vermessungen AG in Zürich (Flugaufnahmen ab 1919), in der Graphischen Sammlung der Zentralbibliothek Zürich (Graphiken, Postkarten, Fotografien des Fotografen Küenzli).

4.6 Ortspläne

Im folgenden Verzeichnis sind jene Stadt- und Bebauungspläne aufgelistet, welche das ganze Gebiet der ehemaligen Stadtgemeinde oder von Gross-Winterthur betreffen – mit Ausnahme der Katasterpläne, welche im Rahmen der 1915 von der Gemeindeversammlung beschlossenen Neuvermessung erarbeitet wurden: die letztere war beim geplanten Abschlusstermin 1926 erst in Teilen durchgeführt. Die Bebauungspläne (auch Quartierpläne, Baulinienpläne), welche nur einzelne Siedlungsteile umfassen, und die Katasterpläne der ehemaligen Ausgemeinden konnten aus Platzgründen nicht aufgeführt werden; das diesbezügliche INSA-Verzeichnis befindet sich im StadtAW. **Abkürzungen** (siehe auch Kap. 4.3 und 4.4): GR = Grossrat; GSR = Grosser Stadtrat; GV = Gemeindeversammlung; SR = Stadtrat; RR = Regierungsrat. Der Hinweis auf diese Instanzen bezieht sich auf die von ihnen erteilte Genehmigung für einen Bebauungs-, Quartier- oder Baulinienplan.

Überblicks- und Katasterpläne

- 1 *Grundriss des Friedkreises der Stadt Winterthur*, 1718 (StadtAW).
- 2 Plan der nachmaligen Altstadt und der näheren Umgebung, 1755 (StadtBW Kart 578; Umzeichnung in: Isler 1920).

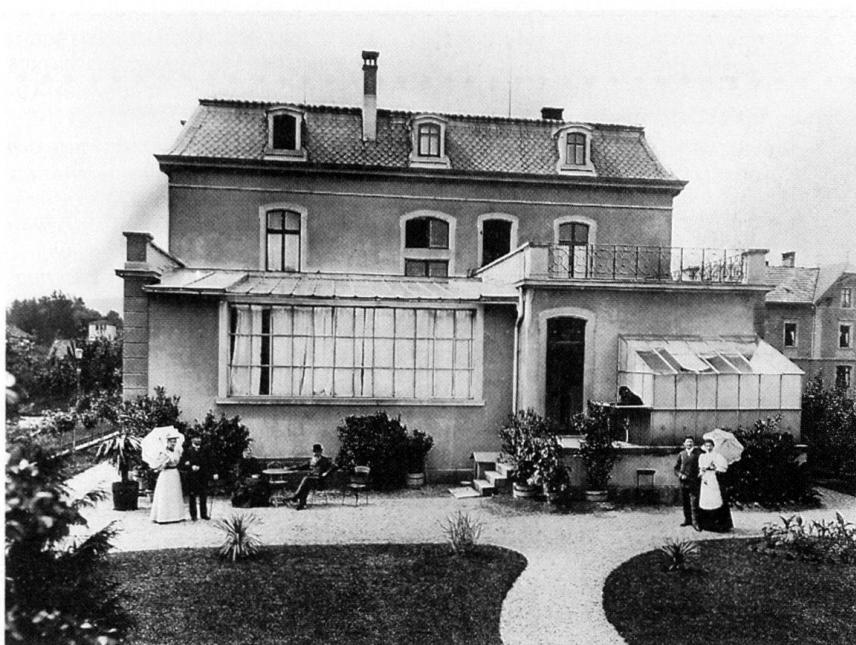


Abb. 201 Wohnhaus und Atelier der Fotografen-Familie Linck (vgl. Kap. 4.5), erbaut 1888. Fotografie um 1895.

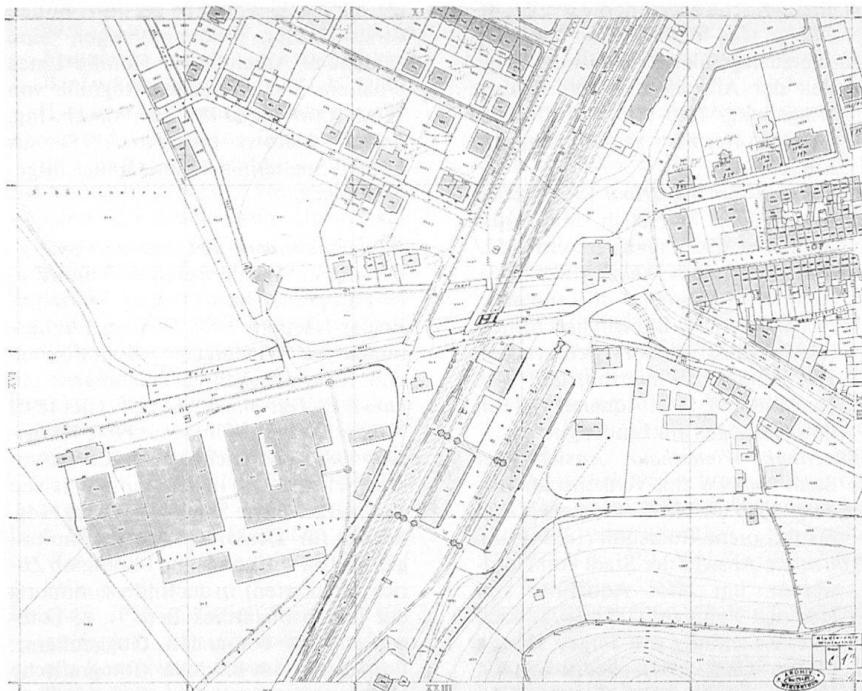


Abb. 202 Blatt XVII aus dem Grundbuchplan des Friedkreises der Stadt Winterthur, 1868, von Ing. Felix Erb: Bahnhofareal Süd, Untertor, Neuwiesenquartier Süd und Sulzersche Fabrik.

- 3 Plan der Altstadt; Beilage zum Häuserverzeichnis 1810 (StadtAW).
- 4 Winterthur mit Umgebung, um 1830 (StadtBW; ZBZ).
- 5 Plan des Zehntenbezirkes um Winterthur, 1833, von Ing. u. Arch. Carl Ferdinand von Ehrenberg (StadtAW).
- 6 Plan der nächsten Umgebungen von Winterthur, 1834, von C. F. v. Ehrenberg (StadtAW).
- 7 Topographische Aufnahme des Kantons Zürich, 1843–1851, unter Leitung von Ing. Johs. Wild erstellt als Grundlage der Dufourkarte und der Zürcher Kantonskarte (siehe Nr. 10), 1:25 000. Winterthur: Messtischblatt XV (Ausschnitt nach natürlichen Grenzen), 1847/1851, von Ing. Kaspar Wetli (StAZ Plan A 3.18). Umzeichnung für Dufourkarte: Blatt IV, Unterabt. 13 (Archiv des Bundesamtes für Landestopographie in Wabern, Bern). Lit. 1) Dürst 1989 (Faksimile-Ausgabe).
- 8 Plan der Umgebungen von Winterthur. Autographiert nach den Zürch. topograph. Vermessungen, um 1845; 1:25 000 (ZBZ).
- 9 Plan der Stadt Winterthur mit Umgebung, Jan. 1853, von Ing. Arnold Bürgli, unter Verwendung von Plänen von Ing. Kronauer (Altstadt) u. Ing. Wimmersperger (Steigmühle u. Wildbach); 1:4000 Fuss (StadtAW). Gedruckte Ausgabe: gestochen von P. Steiner; Topogr. Anstalt von J. Wurster & Comp (StadtAW).
- 10 Karte des Kantons Zürich (Wildkarte), lithographiert 1852–1865 auf

- der Grundlage von Nr. 7, 1:25 000. Winterthur und Aussengemeinden: Blätter X, XI, XIV, XV (Zustand 1853).
- 11 Katasterplan der Gemeinde Winterthur, 1860–1861, von Ing. Heinrich Ganter. 82 Blätter u. 26 revidierte Bl., 1:250, 1:500, 1:1000 (StadtAW).
- 12 Übersichtsplan über das Bau & Culturgebiet der Stadt Winterthur, 21.3.1866, von Geom. Felix Erb; 1:2500 Fuss (StAZ Plan B Nr. 533).
- 13 Grundplan des Friedkreises der Stadt Winterthur mit Ausschluss der Waldungen, 1868. Von Ing. Felix Erb nachgeführte und auf 1:1000 Fuss reduzierte Ausgabe des Planes Nr. 11. 32 Blätter, davon ein Titelblatt mit Übersichtsplan u. Blatteinteilung. Topogr. Anstalt Wurster, Randegger & Co. (StadtAW; ZBZ). Vier handgezeichnete Exemplare (drei StadtAW, 1867/1871; eines Grundbuchamt Winterthur-Altstadt).
- 14 Plan von Winterthur (Katasterplan Altstadt), 1870, von Konkordatsgeometer Felix Erb; 1:300 Fuss; 10 Blätter. Topogr. Anstalt Wurster, Randegger & Co. (StadtAW).
- 15 Strassenplan mit Leitungsnetz des Wasserwerkes Winterthur; Beilage zu Regulativ über Benutzung des städtischen Wasserwerks 1870. Weitere Ausgabe 1872; 1:5000. Topogr. Anstalt Wurster, Randegger & Co. (StadtBW; StadtAW).
- 16 Stadtplan; Beilage zum Adressbuch 1872. Topogr. Anstalt Wurster, Randegger & Co. Enthält Brandassekuru-

ranznummern. Aktualisierte Ausgabe im Adressbuch 1875 (StadtBW).

- 17 Karte des Bezirks Winterthur, 1875. Topogr. Anstalt Wurster, Randegger & Co. (ZBZ).
- 18 Übersichts-Plan des Gemeindebannes der Stadt Winterthur ausgeschlossen Waldungen, um 1880, 1:4000. Verschiedene, etwas ältere Teilblätter in grösserem Massstab (StadtAW).
- 19 Plan von Winterthur und Umgebung, um 1880, von G. Schoenle; 1:10 000 (ZBZ).
- 20 Stadtplan, um 1885; 1:10 000. Topogr. Anstalt Wurster, Randegger & Co. (StadtBW).
- 21 Übersichtsplan der Stadtgemeinde Winterthur. Reduction nach den Originalplänen der Neuvermessung 1880–86 durch das städt. technische Bureau 1886; 1:5000. Bis 1900 jährlich aktualisiert; ab 1893 mit Angabe von Strassenprojekten; ab 1895 auch unter dem Titel Bebauungsplan (siehe Nr. 41). Autographie, später Lithographie: Lith. Anstalt Caspar & Sigg (ab 1893 J. J. Sigg) (StadtAW). Auf der Grundlage des Übersichtsplans auch eine Serie von Plänen mit farbiger Angabe der Neubauten: in der Ausgabe 1887 diejenigen des Zeitraums 1879–1886, in der Ausgabe 1890 derjenigen von 1889, dann jeweils in den Ausgaben von Jahresanfang derjenigen des laufenden Jahres: 1891–1899 (siehe auch Nr. 29) (StadtAW).
- 22 Katasterplan, 1888, auf Grundlage der Neuvermessung 1880–1886, Ing. Heinrich Schleich. Altstadt: 15 Blätter 1:250 (Vermessungsamt Winterthur); Aussenquartiere: 105 Blätter 1:500 (StadtAW). 74 Ergänzungsblätter, um 1888–1891. Planserien 1892, 1893, 1894, je 34 Blätter 1:1000 (StadtAW). Zwei Exemplare 1894–1895 (Grundbuchamt Winterthur-Altstadt).
- 23 Stadtplan von Winterthur. Nach den Originalplänen der Neuvermessung von 1880/86 durch das städtische technische Bureau ergänzt und fortgeführt bis Ende 1888; 1:10 000 (StadtAW).
- 24 Übersichtsplan der Stadt Winterthur; 1:5000. Autographie J. J. Sigg. Beilage zum Häuserverzeichnis 1893 (ZBZ). Erster Plan mit Angabe der in diesem Jahr eingeführten Polizeinummern.
- 25 Übersichtsplan der Stadt Winterthur mit Ausgemeinden, 1900; 1:5000. Topogr. Anstalt Winterthur J. Schlumpf (StadtAW). Mehrere Neuausgaben bis 1917 (StadtAW: 1904, 1908, 1911, 1913, 1917, ZBZ: 1901). Siehe auch Nr. 43.
- 26 Übersichtsplan der Stadt Winterthur, um 1900; 1:10 000. Photolithographie Topogr. Anstalt Winterthur J. Schlumpf. Neuausgaben: 1910, 1911 (StadtAW).

- 27 *Übersichtsplan der Stadt Winterthur*, 1900; 1:5000. Topogr. Anstalt Winterthur J. Schlumpf. Beilage zum Häuserverzeichnis 1900 (ZBZ).
- 28 *Übersichtsplan Stadt Winterthur*, 1903, Katasterbureau Winterthur; 1:2000; 4 Blätter. topogr. Anstalt Winterthur J. Schlumpf. (StadtAW; ZBZ). Mit Angabe der Polizei-, Grundstück- und Assekuranznummern. Siehe auch Nr. 44.
- 29 *Stadtplan 1910: Übersichtsplan 1904* mit farbigem Eintrag der Neubauten 1901–1910 (StadtAW). Siehe Nr. 21.
- 30 *Übersicht über den städt. Grundbesitz um 1911* (eingetragen in *Übersichtsplan 1911*) und 1917 (eingetragen in *Übersichtsplan 1913*) (StadtBW Kart 435/13, 434).
- 31 *Winterthur und Vororte. Übersichtsplan*, 1919; 1:5000; 5 Blätter. Radiographie: Kartographia Winterthur AG (StadtAW).
- 32 *Verkehrsplan der Stadt Winterthur und Umgebung*, 1923; 1:10 000. Beilage zum Adressbuch 1923 und folgenden (ZBZ: Ausgaben 1925, 1927, 1929, 1931–1933).
- 33 *Übersichtsplan von Winterthur*, 1932, Vermessungsbureau der Stadt Winterthur; 1:5000; 7 Blätter. Art. Institut Orell Füssli Zürich (ZBZ).

Bebauungspläne

- 34 *Situationsplan über die Verfüllung der Gräben um die Stadt Winterthur*, 1834/1835, von Naef, Lorenz und Rüf (StadtAW). Projekt für Anlagen anstelle der Stadtgräben. Vgl. auch Nr. 6.
- 35 Plan Nr. 9 (1853): mit Eintragung der *Bahnhofprojekte I–VI* (StadtAW; ZBZ).
- 36 Plan Nr. 15 (1872): mit Handeintragung neuer, korrigierter und geplanter Strassen (Vermessungsamt Winterthur).
- 37 *Übersichtsplan mit projektierten Quartierstrassen*, 1874, von Stadting. Felix Erb (GB 1874, S. 42); 1:1250 (StadtAW: mit Kanalisationsprojekt Liernur 1875).
- 38 *Plan von Winterthur, Bahnhofprojekte I. u. II.* 1874; 1:5000 (StadtAW).
- 39 *Baugebiet des Gemeindebanns Winterthur*, von Stadting. Heinrich Schleich. RR: 18.7.1893 (TAZ Nr. 83). Betr.: dem Baugesetz 1893 unterstelles Gebiet.
- 40 *Bebauungsplan der Stadt Winterthur*, 1895, von Stadting. H. Schleich. SR: 24.8.1895; GV: 22.9.1895; RR: 5.12.1895 (TAZ Nr. 85).
- 41 *Bebauungsplan (Übersichtsplan) der Stadt Winterthur*, Dez. 1895, Jan. 1897, Jan. 1898, Jan. 1899; unter Verwendung von Nr. 21 (StadtAW).
- 42 *Bebauungsplan* Jan. 1897 (wie Nr. 41), mit Handeintrag sämtlicher *Strassenprojekte* (StadtAW).

- 43 Pläne Nr. 25 (1900 bis 1917): mit Angabe der Grenzen des Baugebiets und der projektierten Strassen. Angabe der projektierten Strassen auch in den Plänen Nr. 26.
- 44 Plan Nr. 28 (1903): mit Angabe der projektierten Strassen.
- 45 *Übersichtsplan 1:10 000*, mit Eintragung von Bauzonen; *Beilage zu den Vorschriften für die Bebauung der äusseren Quartiere*. Kartographia Winterthur AG. GV: 4.7.1909; RR: 4.8.1909 (StadtAW).
- 46 *Übersichtsplan* Jan. 1912, mit Handeintragung der *Strassenklassifikation* (Strassen I. und II. Klasse) (StadtAW).
- 47 *Übersichtsplan 1:25 000*, Bebauungsplan-Grenzen von Gross-Winterthur: *Ausdehnung des Baugesetzes*. RR: 2.9.1926 (TAZ Nr. 176).
- 48 *Nutzungszonenplan der Stadt Winterthur*, 1926, von Bebauungsplaning. Albert Bodmer; 1:25 000 (StadtAW; StadtBW XVIIa 829/9).
- 49 *Bebauungsplan für die Talsohle Neuwiesen-Wülflingen*, 21.8.1927, von Bebauungsplaning. A. Bodmer; 1:1000. RR: 23.8.1929 (StadtAW; TAZ: gerollte Pläne). Vgl. Nr. 51.
- 50 *Bebauungsplan Wolfensberg-Südhang*, 31.12.1927, von Bebauungsplaning. A. Bodmer; 1:1000. RR: 23.8.1929 (StadtAW; TAZ: gerollte Pläne). Vgl. Nr. 51.
- 51 Bebauungsplanprojekt für das gesamte Stadtgebiet: *Winterthur. Stadterweiterung. Allg. Entwurf*, Juni 1928, von Bebauungsplaning, A. Bodmer; 1:10 000 (StadtAW).
- 52 Bebauungsplan für die Zonen Deutweg, Mattenbach und Seen (Dorf und Umgebung), Juni 1928, von Bebauungsplaning. Albert Bodmer (StadtAW). Vgl. Nr. 51.
- 53 Lokal-Karte von Winterthur und Umgebung, mit Grenzen des Baugebiets: *Ganzes Gebiet von Winterthur ist dem Baugesetz unterstellt*. RR: 28.11.1929 (TAZ Nr. 190).

Schliesslich führte er die Begutachtung des Textes durch. Stadtbibliothekar Dr. Rolf Weiss gewährte dem Bearbeiter wertvolle Erleichterungen beim Zugang zu den reichen Literatur- und Bildbeständen der Stadtbibliothek und bei deren Auswertung. Denkmalpflegerin Dr. Friederike Mehla-Wiebking sorgte dafür, dass städtische Gutachten und Schutzinventare eingesehen werden konnten; von den letzteren war vor allem das vom Büro ARIAS (Leitung: Dr. Hans-Peter Bärtschi) erarbeitete Inventar der Altstadt von Nutzen. PD Dr. Georg Germann hat das Manuskript kritisch durchgelesen. Der wissenschaftliche Leiter der GSK, Dr. Nott Caviezel, hat die Arbeit engagiert begleitet; Cornelia Bauer und Thomas Bolt haben die aufwendige Arbeit der Schluss- und Herstellungsredaktion durchgeführt. Hans Müller hat, souverän und kompetent wie immer, die grafische Gestaltung besorgt. Ihnen allen sowie den Mitarbeitern des Stadtarchivs und der Stadtbibliothek gilt unser grosser Dank. Für Unterstützung und Hilfe danken wir auch folgenden Personen: Hans Amberg (StadtBW); Ida Erb (vormals Bildersammlung StadtBW); Thomas Germann (Kartensammlung ZBZ); Eva Hak (StadtAW); Werner Heusser (StadtAW); Dr. Gerhard Matter (vormals StadtBW); Laios Ritter (StadtAW); Agnes Rutz (Grafische Sammlung ZBZ); Eduard Stehli (Winterthur); Anna C. Stiefel (Bildersammlung StadtBW); Peter Stingl (BDW); Hans Ulrich Wachter (Winterthur); Daniel Weiss (Winterthur). Das Literaturverzeichnis (Kap. 4.4) gibt einen Einblick in die reiche Forschung zur Stadtgeschichte von Winterthur aus der hier behandelten Zeit. Umfangreiches Material wurde in den Katalogen der Ausstellungen im Gewerbemuseum Winterthur zusammengetragen; die Arbeiten von Othmar Birkner, Bruno Carl und Robert Steiner gehören zu den Pionierwerken der Schweizer Historismusforschung. Alt-Stadtbaumeister Karl Keller hat sich mit seinen Arbeiten und Schriften ebenfalls früh mit der einst verachteten Zeit auseinandergesetzt. Vorbildlich ist der gehaltvolle Katalog der Ausstellung im Kunstmuseum über Rittmeyer & Furrer, veranstaltet von der initiativen Heimatschutzgesellschaft. Von den Neujahrsblättern der Stadtbibliothek seien nur die Bücher: Wegmann 1986 und *Kunstverein* 1991 genannt. Stadtarchivar Alfred Bütkofer hat mit seinem Buch *Bauen in Winterthur 1859–1984* dem vorliegenden Inventar vorgearbeitet und Perspektiven bis in die Gegenwart eröffnet. Mit Hans-Peter Bärtschi besitzt Winterthur einen Pionier der Schweizer Industriearchäologie; seine Arbeiten wurden ebenfalls mit Gewinn benutzt. Die jüngere Geschichte der Stadt ist auf grundlegende Weise dargestellt in: Ganz 1979.

4.7 Kommentar zum Inventar

Das Inventar Winterthur wurde mit einem Gesamtaufwand von 26 Monaten im Zeitraum zwischen Juni 1989 und März 1992 erarbeitet. Als Basis diente ein von Stadtarchivar Alfred Bütkofer aufgebautes Gebäudeverzeichnis, in welchem die Brandversicherungsdaten der Bauten und die Namen der versicherten Hausbesitzer aufgelistet sind (vgl. Kap. 3.3, Einleitung). Alfred Bütkofer lieferte auch das Grundmaterial für die Kap. 1.1 und 1.3 und half bei der Abklärung zahlreicher offener Fragen.